

Der Beirat Östliche Vorstadt hat am 13.11.2007 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Kein Kahlschlag in der Jugendförderung!

Der Beirat Östliche Vorstadt fordert: Keine Kürzung der Stadtteilbudgets der Jugendarbeit in Bremen!

Alleine 60.000,- € Fördermittel für stadtteilorientierte Jugendarbeit sollen in Mitte und Östliche Vorstadt nach der derzeitigen Planung des Sozial- und Jugendressorts wegfallen. Von den acht geförderten Projekten müssten entweder vier kleine Projekte oder eines der großen geschlossen werden. Das ist völlig inakzeptabel.

Die Beirat Östliche Vorstadt fordert daher wie angekündigt eine Aufstockung der Mittel für stadtteilorientierte Jugendarbeit, die nicht zu Lasten des Jugend- oder Sozialressorts gehen soll.

Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen diese wichtigen Projekte und Orte für ihre Entwicklung. Hier haben sie Raum für Freizeit, Sport und Bewegung und finden Unterstützung bei Krisen in Familie und Schule. Diese Orte sind Werkstätten für Demokratie. Sie müssen entwicklungsfähig sein, denn die Netzwerke, die hier wegbrechen, machen an andere Stelle viel kostenintensivere Einzelfallhilfen notwendig.

Die Beiratsmitglieder arbeiten im Controlling-Ausschuss an der Vergabe der Mittel im Stadtteil mit und übernehmen damit an dieser Stelle Verantwortung. Sie sehen keine Möglichkeit eine inhaltliche Diskussion mit den Vertretern der Jugendeinrichtungen auf dieser Grundlage weiterzuführen. Eine weitere Mitarbeit im Controlling-Ausschuss stellen sie hiermit zur Disposition.

Die Beiräte sehen besondere Bedarfe von Jugendlichen in benachteiligten Quartieren. Diese Jugendlichen benötigen im besonderen Maße Förderung und Unterstützung. Für diese Förderung sollte das Budget der stadtteilorientierten Jugendarbeit gesamtstädtisch aufgestockt und nicht gekürzt werden. Schließungen von Jugendeinrichtungen in unseren Stadtteilen schüren Konflikte und machen die Zusammenarbeit und den Dialog der Jugend mit der Politik unmöglich.

Die Beiräte berufen sich auf die Koalitionsvereinbarung:
"Kinder und Jugendliche brauchen Räume für Freizeit, Sport und Bewegung. ... Wir werden die Angebote der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendförderung inklusive der Jugendfreizeitheime weiterentwickeln."
(S. 57, Bremer Koalitionsvertrag vom 17.6.2007)

Weiterentwickeln ! Nicht schließen!